

Dialog oder Bluff ?

– Warum eine Telefonumfrage nach klaren Abstimmungsergebnissen?

Schweigen in Schwyz zu den Fragen des Bürgerforums

Am 10. November 2010 berichteten die Medien über eine Telefonumfrage im Auftrag des Kantons und der Höfner Gemeinden. Diese soll laut Kantonsingenieur F. Gallati ‚als Grundlage für einen Dialog mit der Bevölkerung‘ dienen. Doch diese Umfrage löst bei vielen Bürgern Kopfschütteln und Ärger aus. Einen Antrag des Mitwirkungsremiums IPG, das Vorgehen und die Fragen vorgängig offenzulegen, lehnte der Gemeinderat ab.

Auch das Bürgerforum Freienbach stellte Fragen zur telefonischen Umfrage-Aktion, zum aktuellen Stand der Verkehrsplanung im Bezirk Höfe und zu den bisherigen Kosten der Umfahrungsplanung Pfäffikon, was alle Steuerzahler stark interessieren dürfte (vgl. S.2). Doch der Kantonsingenieur schweigt. Ein sogenannter ‚Steuerungs-ausschuss‘ hat beschlossen, keinerlei Auskünfte zu geben. Warum denn? Was spricht dagegen, die dem Institut gemachten Vorgaben, die Zielsetzung und die Kosten des Umfrage-Auftrags offenzulegen? Nach einem Gespräch mit dem zuständigen Regierungsrat Othmar Reichmuth wurde uns wenigstens eine teilweise Beantwortung vor Weihnachten 2010 versprochen.

Der angekündigte ‚offene Dialog mit der Bevölkerung‘ – wiederum ein Bluff ?

Ginge es den Behörden wirklich um echte Mitwirkung der Bevölkerung, so hätten sie schon seit drei Jahren auf einen Vorschlag für glaubwürdige Informations- und Dialogabläufe bei der Verkehrsplanung eingehen können (vgl. www.buergerforum-freienbach.ch Aktuell/Archiv/politische Abläufe/17.12.2007/Einsprache, Nutzungsplan Umfahrung) und Aktuell/Archiv/politische Abläufe/27.03.2008/Petition Regierungsrat).

Laut Umfrageinstitut würden ‚wichtige Persönlichkeiten‘ befragt. ‚Aus den Auswertungen‘ gehe ein ‚Fragebogen‘, und danach ein ‚Dialog‘ hervor. Sogenannt wissenschaftliche Erkenntnisse von Marktforschung-Instituten sind jedoch sehr leicht zu manipulieren und kaum vertrauensbildend. Unsere aktuellen Recherchen belegen die Fragwürdigkeit solcher Umfragen (vgl. www.buergerforum-freienbach.ch, Aktuell/Archiv/politische Abläufe/Umfrage VOH.)

Der Fall ist längst klar

Soll mit diesem Vorgehen das klare Abstimmungsergebnis vom 13. Juni 2010 unterwandert und nachträglich ungültig gemacht werden? Nachdem der Fällmistunnel mit Zweidrittelmehrheit abgelehnt und der Halten-Vollanschluss mit Dreiviertelmehrheit vorgezogen wurde, gibt es daran nichts weiter zu rütteln. Das Volk hat sich an der Urne klar und unmissverständlich ausgesprochen, und die geforderten Massnahmen dürfen nicht nochmals um Jahre verzögert werden. Indem nun die Behörden die klaren Abstimmungsergebnisse mit einer ‚Umfrage‘ in Frage stellen, wird weiter unnötig Steuergeld verschleudert.

Versucht man mit diesem neusten Streich, an längst überholten Prioritäten auf Biegen und Brechen festzuhalten? Auf ein Abstimmungsergebnis mit einer ‚Umfrage‘ zu reagieren, ist ein einmaliger Akt der Ignoranz. Falls die Stimmbürger nach der behördlichen Abstimmungsniederlage mit Marktforschungs-Tricks ausgehebelt und uminterpretiert werden sollen, so wäre dies in höchstem Masse verwerflich.

Wir halten die Augen offen!

Pfäffikon, 29. November 2010
Irene Herzog-Feusi, Präsidentin

Unbeantwortete

Fragen zur Umfrage „Verkehrsoptimierung Höfe VOH“ vom 13.11.2010

im Interesse einer tatsächlichen „Verbesserung des Dialogs mit den Stimmbürgern“

1. Wer genau ist der Auftraggeber für diese Umfrage?
2. An welche Firma ging der Auftrag und wann? Warum wurde deren Name nicht offen kommuniziert?
3. In welchen „ähnlichen Fällen“ ist die Firma schon beigezogen worden?
4. Wurden Konkurrenzofferten eingeholt? Wenn ja, wie und mit welchen Rückmeldungen? Welche Kriterien waren ausschlaggebend für den Zuschlag?
5. Aus welchen Budgets des Kantons Schwyz / der Höfner Gemeinden wird die Studie finanziert?
6. Welcher Preis wurde vereinbart?
7. Wie lautet der genaue Auftrag? Welche Dienstleistungen und Zielvorgaben umfasst er?
8. Welche sachspezifischen Informationen werden/wurden dem Marktforschungsinstitut als Grundlage für die Studie abgegeben? Durch wen erfolgt/e die Instruktion des Instituts?
9. Welche Mechanismen sind als Garant für die Gewährleistung von Neutralität und Fälschungssicherheit bei den Befragungsunterlagen, bei der Durchführung der Befragungen, sowie bei der Auswertung und Interpretation der Umfrage-Ergebnisse vorgesehen/gegeben?